

Save the date!

125 Jahre
Kirche
Haldenbüel
12. - 14. Dez 2025



Jahresbericht Jahresrechnung 2024 Budget 2025

Wir sind ... Veränderung

»» Einladung

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde
Gossau-Andwil

Sonntag, 30. März 2025, 10.45 Uhr,
im Kirchgemeindehaus Haldenbüel
Hochstrasse 4a, 9200 Gossau

Traktanden

1. Jahresbericht 2024
2. Jahresrechnung 2024
3. Bericht Geschäftsprüfungskommission (GPK)
4. Budget/Steuerfuss 2025
5. Innenraum Kirche
6. Wahlen
 - a) Synode
 - b) GPK
7. Allgemeine Umfrage

Vor der Versammlung findet der Gottesdienst «Kultur & Bibel» um 9.40 Uhr statt.

Evangelisch-reformierte Kirchenvorsteherschaft

Wir laden zur Vorinformation
bezüglich Innenraum Kirche
am Donnerstag, 20. März
2025, 19 Uhr, ins Kirch-
gemeindehaus Haldenbüel,
Hochstr. 4a, Gossau, ein.

Beachten Sie bitte:

Fehlende Stimmausweise, Stimmunterlagen
und Jahresberichte können im Sekretariat,
Hochstrasse 4a, 9200 Gossau, angefordert
werden.

071 577 09 40 oder
sekretariat.gossau@ref-gossau.ch.

» Jahresbericht Präsidium

Herbert Weber im Gespräch mit Susi Hälg und Kurt Rindlisbacher

Vorwort Veränderungen

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung oder wie der griechische Philosoph Heraklit sagt: «Nichts ist so beständig wie der Wandel.» Stimmt diese Aussage auch für die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Gossau-Andwil? Dieser Frage wollen wir im Amtsbericht 2024 nachgehen und die Kivo Mitglieder haben mit ehemaligen Verantwortlichen in persönlichen Gesprächen versucht, diese Veränderungen zu erforschen. Viel Spass beim Lesen und ein paar Schmunzler sind garantiert. Ganz herzlichen Dank möchte ich den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen aussprechen. Ein Anruf genügte jeweils und schon kamen Meetings, Ideen, Gespräche in den Fluss – Wir sind ... auch Jahre später Gemeinschaft.

Veränderungen im Präsidium



von rechts nach links:
Kurt Rindlisbacher 1988 bis 1995, *Susi Hälg* 2006 bis 2018 und *Herbert Weber* seit 2018

Rote Linien und Fingerspitzengefühl

Kurt Rindlisbacher erinnert sich gut an seine Amtszeit und die damit verbundenen Herausforderungen. Besonders das Alkoholverbot im Kirchgemeindehaus (KGH) bleibt ihm in Erinnerung – ein Thema, das bei jeder Vermietung und jedem KGV Apéro stets für dis-

krete Diskussionen sorgte. Manchmal fühlte sich das Ganze wie ein «relatives No-Go» an, das nie ganz ohne ein latentes schlechtes Gewissen ablief. Auch gelang es ihm zusammen mit Susi Hälg, stets eine gute Balance zwischen frommen und liberalen Glaubensrichtungen zu finden. Ob bei Glaubenskursen oder speziellen Gottesdiensten wie den «Fusswaschungen» – die goldene Mitte und eine Führung mit Fingerspitzengefühl waren das Gebot der Stunde.

Veränderungsprozesse und Meilensteine

Kurt Rindlisbacher brachte eine zusätzliche Stunde Religionsunterricht (RU) in den Jahren 1989/1990 auf den Weg – ein Meilenstein, auf den er noch heute mit Stolz zurückblickt. Susi Hälg hingegen kann sich rühmen, mit Pfarrerin Friederike Herbrechtsmeier die erste Pfarrerin der Gemeinde eingestellt zu haben, was einen wichtigen Schritt in Richtung Gleichstellung darstellte. Zudem führte sie systematische Personalgespräche ein und trieb die Pionierarbeit im Bereich des Livestreamings voran – unterstützt von dem jungen Mitarbeiter Samuel Krucker, der inoffiziell auch in der Kirchenvorsteherschaft (Kivo) tätig war.

Während Kurt Rindlisbacher das Prinzip des «Management by going around» bevorzugte und jeden Mittwoch auf dem Haldenbüel präsent war, brachte Susi Hälg frischen Wind in die ökumenische Zusammenarbeit, indem sie lokale Präsidien Gipfel und ökumenische Treffen initiierte.

Ein weiterer prägender Meilenstein unter Kurt Rindlisbachers Führung war die Überführung des Krankenpflegevereins in die heutige Spitex sowie die Weiterentwicklung der evangelischen Familienhilfe. Trotz anfänglicher Bedenken wurde unter seiner Leitung auch die tägliche Öffnung der Kirche Haldenbüel durchgesetzt – ein «Befehl» aus der Pfalz, dem kantonalkirchlichen Oberhaupt, dem man sich letztlich beugen musste. Kurt Rindlisbachers Amtszeit war geprägt von der Gesamtanierung des Kirchgemeindehauses Haldenbüel. Susi Hälg hingegen setzte mit dem Neubau des Wiwi-Gemeinschaftshauses und der Einführung von Erlebnisprogrammen bei den Jugendlichen richtungsweisende Akzente.

Beständigkeit in der Konfirmation und musikalischen Traditionen

Eines bleibt jedoch unverändert: Alle drei Präsidien sind sich einig, dass die Konfirmation als Höhepunkt und Grossanlass erhalten bleiben muss. Die Entwicklung der Konfirmanden, von rebellisch bis heute hoch akzeptiert, zeigt die stete Weiterentwicklung der Gemeinde. Auch die Musik spielte immer eine zentrale Rolle. Die Balance zwischen moderner und klassischer Kirchenmusik wurde

erfolgreich gefunden – auch wenn der Kirchenchor irgendwann mangels Sänger aufgeben musste. Dafür blühte die Musik auf dem Haldenbüel mit Bernhard Richter neu auf.

Steuerpolitik und Personalführung

In der Steuerpolitik setzte Kurt Rindlisbacher auf Planbarkeit und Stabilität, während Susi Hälg die bedarfsgerechte Ausrichtung präferierte. Doch in einem Punkt waren sich alle einig, die Personalführung erfordert eine ruhige Hand. Insbesondere Kurt Rindlisbacher musste hier als Troubleshooter agieren, als er ein am Boden liegendes Team übernahm und zentrale Personalien neu besetzte.

Zum Abschluss bleibt festzuhalten

Das Amt des Präsidiums bringt grosse Verantwortung mit sich, bietet aber auch die Möglichkeit, bedeutenden Einfluss auf die Gemeinde zu nehmen. «Man prägt die Gemeinde sicher mit.» Das Milizsystem für die Kirchenvorsteherschaft hat sich dabei als besonders wertvoll erwiesen.

Übrigens auch der kommunikative Auftritt hat sich im Optischen markant geändert. Gerücheweise war aber auch zu hören, dass gram-



von links nach rechts:
Vergleiche der ersten Amtsberichte von Kurt Rindlisbacher über Susi Hälg zum aktuellen Auftritt

matikalische Ungereimtheiten sich immer wieder einschlichen und auch bei den Zahlenmeistern kam es immer wieder zu Formelfehlern und Wordingproblemen.

Highlights 2024

Am letzten Wochenende nach den Sommerferien hat sich der **ökumenischer Sommergottesdienst** auf dem **Gemeinschaftshaus** etabliert. Die kirchlich, jazzige Musik erklingt im ganzen Quartier. Der Gottesdienst ist ein Leuchtturm für eine Kirche bei der Bevölkerung. Viele Gäste lieben die Atmosphäre, den musikalischen Rahmen sowie die einfache Botschaft.

Die **Kindertage** am letzten Wochenende vor den Herbstferien sind ein fixer Termin. Im Jahr 2024 kamen «Cup of Color» und führten die Kinder in eine unbekannte Welt ein. Ein wildes Gewusel für Erwachsene, vertiefte und kreative Kids und ein Schlussgottesdienst, der berührte. Das Ergebnis war eine bunt bemalte Wand im unteren Bereich des Kirchgemeindehauses Haldenbüel.

Finden Sie auch, dass **die Kirche vermehrt zu den Gläubigen gehen muss?** Exakt dies konnte im Jahr 2024 im grossen Stil mit dem ökumenischen Stand an der G24, mit den Familiengottesdiensten im öffentlichen Spielplatz und mit der Taufe von 5 Kindern auf der Mult zelebriert werden. Die Kirche muss in der Öffentlichkeit präsenter sein.

Im November wurde der **Evangelische Frauenverein Gossau** nach über 125 Jahren diakonischem Wirken aufgelöst. Die Kirchenvorsteherschaft dankt allen Frauen, welche sich für diesen Verein eingesetzt haben. Aus der Chronik sind folgende Motivationen für die Gründung festgehalten:

- Im Jahr 1897 gründet die Frau des Lehrers Felder den Evang. Frauenverein. Ihre Motivation war; viele bleiche, magere Kinder begegneten ihr in den Klassen ihres

Mannes. Sie fand ganz einfach: Hilfe tut Not. 54 Mitglieder halfen ihr.

- Im Jahr 1914 gründete der Verein einen Kindergarten im Schulhaus Haldenbüel. Er wird bis 1944 vom Frauenverein geführt.

Diese zwei diakonischen Aufgaben wurden im späteren Verlauf in die politische Gemeinde inkorporiert.

An der ausserordentlichen Hauptversammlung beschloss die Vereinsversammlung, dass eine Spende über CHF 10'000.00 an die Kirchgemeinde übertragen wird. Wunschgemäss wurden CHF 8'000.00 für die neu angeschafften Tische im Kirchgemeindehaus eingesetzt. Für die Jugendarbeit sind weitere CHF 2'000.00 für Barstühle reserviert. Vielen Dank auch für diese grosszügige Spende.

Personelles

Silvia Blatter hat Ende Juli ihr 10-jähriges Jubiläum als Fachperson Religion feiern können. Gleichzeitig hat sie Ende Juni die Ausbildung zur Oberstufenlehrerin erfolgreich absolviert. Ganz herzliche Gratulation zu diesen persönlichen Meilensteinen und weiterhin viel Befriedigung in der Berufung sei ihr an dieser Stelle gewünscht.

Oliver Niebuhr wird die Kirchgemeinde per 30. April 2025 infolge Reorganisation des Mesmerdienstes auf dem Haldenbüel verlassen. Wir danken ihm für sein siebenjähriges Wirken, wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg im weiteren beruflichen Werdegang.

Sonja Bruhin hat die Funktion der Hauptmesmerin Anfang August übernommen. Sie hat diese Funktion auf eine ruhige, gut strukturierte und souveräne Art ausgeführt. Liebe Sonja, ganz herzlichen Dank für dein Gehen der Extrameile und den grössten Respekt für deine Leistung sei hier ausdrücklich erwähnt. Sie wird der Kirchgemeinde bis Ende Juni 2026 ihr Fachwissen zur Verfügung stellen.

Annette Joss hat ebenfalls einige Stellvertretungsdienste als Mesmerin im Rahmen der Vakanz geleistet. Dabei konnten fachkundige Personen sofort feststellen, dass sie diese Rolle sehr gut erfüllen kann. Was liegt da näher, als ihr Pensum um 20% aufzustocken, damit sie unserer Kirchgemeinde noch besser dienen kann. Liebe Annette, vielen Dank, dass du diesen Dienst übernimmst. Wir freuen uns auf dein Wirken in der Zusatzfunktion mit Start am 1. Januar 2025.



Heidi Aliesch aus Andwil konnte im Rahmen der Justierung des Mesmerdienstes mit einer Anstellung von 60% ab dem 1. März 2025 gewonnen werden. Die ganze Kirchgemeinde heisst sie

herzlich willkommen in ihrem Dienst und freut sich auf ihr Wirken. Heidi Aliesch ist 44 Jahre alt, Mutter von zwei Söhnen und ist seit 2007 verheiratet. Sie liebt Gartenarbeit, backt gerne, wandert und reist in der ganzen Welt herum. Und wird auch im SVKT Gossau sehr geschätzt.

Synode

Die Kirchgemeinde Gossau-Andwil kann für den kirchlich parlamentarischen Betrieb (Synode) sieben Synodale entsenden. Diese strategische Arbeit ist enorm wichtig und stellt die kirchlichen Weichen für die Zukunft.

Oliver Niebuhr hat nach seinem Ausscheiden als Mesmer auch den Rücktritt aus der Synode bekannt gegeben. Wir danken Oliver für sein Wirken im kirchlichen Parlament.



Sam De Keijzer wohnt seit bald zwei Jahren in Gossau und hat 2020 in der Kantonalkirche ein einjähriges Praktikum absolviert. Anschliessend konnte sie in der Kirchgemeinde Berneck-Au-Heerbrugg berufsbegleitend die Ausbildung zur Sozialpädagogin HF abschliessen. Sie hat bereits Erfahrung als Synodale und möchte sich nun für unsere Kirchgemeinde einbringen. Sam de Keijzer engagiert sich ehrenamtlich im Organisationskomitee des www.RefreshCamp.ch, arbeitet mit am christlichen fadegrad-podcast.ch sowie in der Kommission des Kirchenboten.

Eine junge Person, welche sich stark für die Anliegen einer jungen Kirche engagiert. Wir freuen uns, dich liebe Sam, als Synodale entsenden zu können.

GPK

Franziska Strasser hat den Rücktritt aus der GPK bekannt gegeben. Wir bedauern diesen Schritt, danken ihr für die Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute.



Thomas Füllemann hat sich bereit erklärt, die Lücke von Fränzi Strasser zu füllen. Er wohnt seit Geburt in Gossau und ist Bereichsleiter Systeme der Füllemann AG. In seiner Freizeit ist er als Jäger viel in

Wald und Flur unterwegs und spielt Alphorn. Zusätzlich ist er Mitglied im Kiwanis-Club Gossau-Flawil und arbeitet viel mit kirchlichen Institutionen zusammen.

Save the date!

125 Jahre
Kirche
Haldenbühl
12.- 14. Dez 2025



» Kirchliche Anlässe

Annette Joss im Gespräch mit Lina Bernhardsgrütter



Als Ressortverantwortliche für die «Kirchlichen Anlässe» hat mich der Weg zu Lina Bernhardsgrütter geführt. Sie war für ca. 2. Amtsperioden bis 2002 in diesem Amt tätig.

Ihr Engagement ist schon eine Weile her und so ist es umso interessanter, die Veränderungen zu beschreiben. Eindrücklich ist sicher, dass sie die Anlässe immer mit der Familie durchgeführt hat. Beim Kirchenkaffee haben die Kinder mitgeholfen. Es wurde im kleinen Saal aufgetischt und die Tische schön dekoriert. Der Kaffee kam nicht à la Minute aus der Maschine, sondern musste während dem Gottesdienst in der Küche aufgebriht werden. Es gab nicht nach jedem Gottesdienst ein «Kirchenkaffee», sondern so 1x im Monat. Aber bei jedem Anlass war Lina vor Ort. Dann gab es den reichlichen «Osterzmorge» mit grossen Deko-Strohhasen vom eigenen Bauernhof, Waldgottesdienste, wo es vorallem um aufwändige Logistik ging und beim Erntedankfest wurde die Kirche mit Erzeugnissen vom eigenen Hof geschmückt. Bei all diesen Anlässen wurde die ganze Familie miteingebunden.

Dank dem damaligen Pfarrer Peter Solenthaler hatte Lina auch einen tollen Unterstützer, der ihr zusätzlich Konfirmanden als Helfer:innen organisierte. Hand in Hand mit dem damaligen Mesmer und den Pfarrpersonen hat Lina viele Events organisiert und die respektvolle Zusammenarbeit mit allen Parteien war ihr sehr wichtig. Lina erinnert sich an diese Zeit als abwechslungsreich und intensiv. Die geschäftige Bauersfrau musste sich mit Familie und eigenem Betrieb immer gut organisieren. Sie ist aber der Meinung, dass so ein Amt jedem guttäte. Die Amtszeit ist absehbar, man kann Kontakte knüpfen und sieht in andere Branchen hinein.



Dekoration von Annette Joss am Dankeschönanlass 2024



Auftritt YoungVoices und BlueJeans Kinder-/Jugendchor am Dankeschönanlass 2024

Während meiner Zeit als Ressortleiterin «Kirchliche Anlässe» läuft fast alles anders. Der «Kirchenkaffee» gibt es mit wenigen Ausnahmen nach jedem Gottesdienst, wird aber nun von freiwilligen Helfer:innen und viel schlanker durchgeführt. Vorbereitet durch das Mesmereteam arbeiten die Freiwilligen (die durch Anita Frehner und Isabelle Contratto organisiert werden) sehr selbstständig. So geht es auch beim Apéro nach der «KraftBar». Die Mesmer:innen richten in der Kirche alles her, anschliessend führt die Arbeitsgruppe, welche auch den Gottesdienst mitgestaltet, den Apéro durch.

Der einzige, grosse Anlass, der bis heute wohl in gleich aufwändigem Rahmen organisiert

wird, ist der Dankeschönanlass für freiwillige Helfer:innen alle zwei Jahre. Damals war für dieses Fest nichts zuviel und so ist es auch heute. Der Aufwand ist gross, die Dankbarkeit für all die fleissigen Hände ebenso.

Lina gibt mir folgendes auf den Weg: Es freut sie, dass es immer noch Personen gibt, die sich in und für die Kirche engagieren. Und sie macht mir Mut, sowohl Kirchenvorstanderschaft wie auch das Pfarrteam bei geselligen Anlässen mitarbeiten zu lassen. An vorderster Front, nahe bei den Menschen.

Liebe Lina, herzlichen Dank für deinen wertvollen Rückblick.

Tischdekoration am Dankeschönanlass 2024



» Jahresbericht Pfarramt

Pfarrer Christian Bernhard-Bergmaier im Gespräch mit Pfarrer René Martin

Von Kirchenbus bis Kirchenraum – damals und heute

Bei einem Treffen mit Pfarrer René Martin – von 1979 bis 1988 in unserer Kirchgemeinde tätig – erfuhr ich, wie er die Kirchgemeinde damals erlebte. Was hat sich seit damals verändert? Und was ist heute noch gleich oder ähnlich?

René Martin arbeitete schwerpunktmässig im Bereich **«Seniorinnen und Senioren»**. Schon damals waren Freiwillige für die Durchführung der monatlichen Altersheim-Gottesdienste unerlässlich. Damit die im Altersheim lebenden Menschen auch den Sonntagsgottesdienst auf dem Haldenbüel besuchen konnten, initiierte René Martin den **Kirchenbus**. Dafür beauftragte er ein lokales Busunternehmen, zunächst auf eigene Rechnung, bis die Kirchenvorsteherschaft dieses Projekt mittrug. So konnte der spärliche Kirchgang am Sonntagmorgen wesentlich erweitert werden. Bis heute fährt der Kirchenbus noch Menschen zum Gottesdienst, die sonst nicht kommen könnten. Heute übernimmt diese Fahrten aber kein Busunternehmen mehr, sondern die Mitglieder des freiwilligen Kirchenbusteam, die den gemeindeeigenen Kirchenbus fahren – nicht nur sonntags, sondern auch unter der



Kirchenbus

Woche zum Bibelgespräch, Seniorenmittagessen oder zu anderen Anlässen. Gemeinsam mit Frauen aus der Lismigruppe rief René Martin das **Seniorenmittagessen** im Saal des Kirchgemeindehauses ins Leben. Dank ihrem Einsatz und dem unermüdlichen Engagement ihrer Nachfolgerinnen können Seniorinnen und Senioren seit den frühen 80er Jahren bis heute regelmässig bei einem Zmittag Gemeinschaft geniessen. Es ist darum wohl kein Zufall, dass sich unsere Kirchgemeinde vor wenigen Jahren den Claim «Wir sind ... Gemeinschaft» zu eigen machte.

Während die Tischgemeinschaft ab 2018 im s'Bistro im Gemeinschaftshaus Witenwis weiter ausgebaut wurde, wurde die Gottesdienstgemeinschaft von grösseren Veränderungen geprägt. **In den 80er Jahren wurden an den Wochenenden auf dem Haldenbüel drei Gottesdienste gefeiert.** Dreimal im Monat fand samstagsabends um 18 Uhr ein Jugendgottesdienst und einmal im Monat ein **Familiengottesdienst** statt. Letzterer gestaltete René Martin mit Hilfe sogenannter «Adlaten» (Lateinisch für: «zur Seite stehend»). Als Adlaten engagierten sich Sonntagschullehrerinnen oder ande-





Konflager 2024

re Kirchgemeindemitglieder. Lange vor Handy und Internet sprach sich René Martin mit ihnen über ihre Gottesdiensteinsätze per Telefon an den Abenden ab – dann, wenn die Menschen zuhause waren und der Abwasch erledigt war. Heute finden die Familiengottesdienste alle zwei Monate statt und werden über WhatsApp-Gruppen, E-Mails und an Vorbereitungssitzungen vom «Family Time Team» gemeinsam mit Pfr. Hannes Witzig-Brändli vorbereitet. Ein besonderer «Family Time» Gottesdienst wurde am Sonntag, 30. Juni 2024 in der Mult Schüür gefeiert. Dank dem Extra Effort diverser Freiwilliger, unserer Mesmerin Sonja Bruhin, der Band NewLightz und von Pfrn. Tina Bernhard-Bergmaier durften wir diesen Gottesdienst mit fünf Taufen in spezieller Atmosphäre feiern. Anschliessend genossen Tauffamilien und Gottesdienstmit-

feiernde in der Schüür ein feines Mittagessen. Nebst der «Family Time» auf dem Öffentlichen Spielplatz beim Bahnhof am 28. April 2024, dem ökumenischen Sommergottesdienst im Witenwis am 11. August 2024, sowie dem ökumenischen Sommergottesdienst im Betagtenzentrum Schwalbe am 18. August 2024, war der Gottesdienst in der Mult der vierte Gottesdienst ausserhalb der Kirchenmauern auf dem Haldenbüel – ganz nach dem Motto **«Kirche bei den Menschen»**.

Zu René Martins Wirkzeit fand jeden Sonntag um 8.30 Uhr vor dem Predigtgottesdienst nochmals ein **Jugendgottesdienst** statt. Die Jugendlichen mussten ihren Gottesdienstbesuch mittels Abgabe eines «Zättelis» quittieren lassen. Manchmal beteiligten sich einzelne Jugendliche bei der Vorbereitung.

Pfarramtliche Statistik 2024			
Taufen	6 Mädchen	9 Knaben	
Konfirmationen	13 Töchter	13 Söhne	
Trauungen	1 evang. Paar		
Bestattungen	9 Frauen	19 Männer	
Austritte	43 Frauen	32 Männer	5 Kinder
Eintritte	4 Frauen	2 Männer	2 Kinder
Kirchbürger:innen	3'255 (2'853 Gossau, 398 Andwil, 4 Niederbüren)		
Stimmberechtigte	2'697 (2'367 Gossau, 326 Andwil, 4 Niederbüren)		

Heute feiern wir Jugendgottesdienste an vier ausgewählten Freitagabenden im Jahr, drei davon ökumenisch, zwei davon werden massgeblich von Jugendlichen selbst gestaltet.

Einmal im Monat findet zudem der PoP uP! Gottesdienst mit Band und moderner Kirchenmusik statt. Im Dezember besuchen wir mit den Jugendlichen den Lichtergottesdienst «Feel the Light», der in der Taizé-Tradition Menschen unterschiedlichen Alters anspricht. Im Jahr vor der Konfirmation feiern die Jugendlichen sechs Gemeindegottesdienste als Gruppe mit, wobei ein Teil der Jugendlichen jeweils den Gottesdienst mitgestaltet.

Schon in den 80er Jahren war die Leinwand bei Familien- und Jugendgottesdiensten ein fixer Bestandteil. Nur war es damals der Diaprojektor und noch nicht der Beamer, der für wechselnde Bilder im Kirchenraum sorgte. Damals wie heute regen Bilder und Geschichten zum Nachdenken über Glaubens- und Lebensthemen an.

Der dritte Wochenendgottesdienst damals war der **Predigtgottesdienst**, der schon in den 80er Jahren zur selben Uhrzeit wie heute begann. Im Gespräch kamen wir auf den Grund dieser **speziellen Anfangszeit** zu sprechen. Damals luden die Andreaskirchenglocken vor 9.30 Uhr zur Messe. Damit die Glocken der Kirche auf dem Haldenbüel nicht davon übertönt werden, schloss das zehnminütige reformierte Kirchengeläut direkt an, sodass der Gottesdienst um 9.40 Uhr begann.

Auch während René Martins Amtsjahren beschäftigte man sich intensiv mit der **Gestaltung des Kircheninnenraums**. Damals standen in den Seitenschiffen die Bänke gleich wie noch heute auf den Emporen. Die klassische

Anordnung mit Mittelgang sowie die insgesamt sehr grosse Anzahl Bänke wurde für das Gottesdienstfeiern zunehmend als unpassend empfunden. Stattdessen sollte die Gemeinschaft stärker betont werden. Darum wurden der noch heute bestehende **Mittelbereich mit Kreisrundgang und die angewinkelten Bänke in den Seitenschiffen** umgesetzt.

Rund 40 Jahre später nehmen wir genau diesen Faden auf und spinnen ihn weiter: **Wie wollen wir in unserer Kirche Gemeinschaft noch vielfältiger feiern?**

Damals wurde die Kirche nach dem Umbau zu einem regionalen Hotspot für kirchliche Trauungen. Gut möglich, dass auch der für 2025 angedachte **Ersatz der Bänke im Mittelbereich durch eine flexible Bestuhlung** dem Kirchengebäude noch mehr Glanz verleihen wird.

Wie René Martin wollen wir vom Pfarrteam gemeinsam mit vielen Freiwilligen die **Kirchgemeinde als Ort gelebter Gemeinschaft** erfahrbar machen. Abwechslungsreiche Gottesdienste, die Vorbereitung auf die Konfirmation mit Wahl- und Mitgestaltungsmöglichkeiten, Altersheimgottesdienste, Seelsorge, Treffpunkte für verschiedene Altersgruppen sowie Erwachsenenbildungsangebote wie der von Pfrn. Friederike Herbrechtsmeier zusammen mit Pfarrpersonen aus Teufen für 2024 und 2025 initiierte «Crashkurs reformierte Spiritualität» – das und noch mehr knüpft ans vielfältige Gemeindeleben vergangener Jahrzehnte an. Die Verbundenheit mit früheren reformierten Generationen in Gossau ist und bleibt spürbar, gerade dann, wenn wir vom **12. bis 14. Dezember 2025** das **125jährige Bestehen der Kirche** auf dem Haldenbüel feiern!

Taufgottesdienst Mult



» Jahresbericht Ressort Erwachsene und Senioren

Benjamin Sutter im Gespräch mit Pfr. Rudy Van Kerckhove



In früheren Jahren wurde die Gemeinschaft an sehr gut besuchten Altersnachmittagen bei Spielen, Vorträgen und gemütlichem Zusammensein im Kirchgemeindehaus Haldenbüel gepflegt.

Später wurden dann durch Pfr. Rudy Van Kerckhove Klosterfahrten angeboten, die sehr grossen Anklang fanden, was wiederum die Katholiken erstaunte. So waren diese anfänglich für das reformierte, später dann aber auch für ein ökumenisches Publikum zugänglich. Dies war auch ein Beitrag zur Ökumene in Gossau.

Seit nun rund 7 Jahren werden wieder vermehrt Anlässe für die allgemein interessierte und ältere Generation angeboten. Ziel ist es, Erwachsenen und Senior:innen Möglichkeiten zu bieten, bei gemeinsamen Erlebnissen wie Exkursionen, interessanten Führungen,

abwechslungsreichen Ausflügen und beim gemütlichen Austausch neue Kontakte knüpfen oder weiter pflegen zu können.

Die grosse und wachsende Teilnehmerzahl zeigt, dass die Anlässe der letzten Jahre auf reges Interesse stiessen. Begleitete und geführte Besichtigungen und Reisen werden von jüngeren und älteren Seniorinnen und Senioren genutzt und sehr geschätzt.

So konnten im vergangenen Jahr wieder drei gut besuchte Führungen, wie durch die Kulturwerkstatt Appenzellerland, die Heilpflanzenwelt von A. Vogel sowie ein Ausflug zum Flughafen Kloten in die Rega-Einsatzzentrale angeboten werden.

Ein Höhepunkt bei schönstem Wetter war der Tagesausflug im modernen Reisebus ins Kloster Rheinau, die erfrischende Bootsfahrt rheinaufwärts zum feinen Mittagessen im Schloss Laufen und die Stadtführung durch Schaffhausen. Ein gemeinschaftliches und abwechslungsreiches Erlebnis für alle.





Rückkehr Reisebus Tagesausflug



A.Vogel



Appenzeller Brauchtum

Für 2025 sind wieder 3 Führungen, teils mit Degustationen und ein Themennachmittag, alles in der näheren Region und auf das Jahr verteilt geplant.

Dienstag, 11. März, Führung durch die Erlebniswelt Toggenburg in Lichtensteig.

Dienstag, 1. Juli, Referat zum Thema: Wie umgehen mit Problemen im Alter und bei chronischen Krankheiten. Im s'Bistro Witenwis.

Donnerstag, 28. August, Besichtigung der Öl-Manufaktur in Flawil. Einführung in die faszinierende Welt der kaltgepressten Öle.

Freitag, 7. November, *Sönd willkommen* in der Kräuterwelt der Appenzeller Alpenbitter AG in Appenzell.

Detaillierte Informationen zum Jahresprogramm finden Sie auf unserer Homepage www.ref-gossau.ch/Erwachsene oder bei Fragen wenden Sie sich an benjamin.sutter@ref-gossau.ch



Rega

Auf dem Rhein



» Jahresbericht Jugend und junge Erwachsene

Timon Spälti



Wir sind ... mit jungen Menschen unterwegs oder wie es im Slogan der evang.-ref. Kantonalkirche heisst «Mit jungen Menschen unterwegs». Unabhängig davon, wie wir es ausdrücken, das Unterwegs sein mit jungen Menschen muss immer und dauernd

von der Veränderung geprägt sein, kein Stein darf auf dem anderen bleiben, sonst ist es kein unterwegs sein mit der Jugend, oder? Oder ist es wohl das Beste, möglichst keine grossen Veränderungen vorzunehmen? In der Welt der jungen Menschen ändert sich sowieso dauernd etwas. Sie schliessen ihre Schule, später ihre Lehre oder gar die Hochschule ab, gehen auf Jobsuche oder Weltreise und müssen mit dem Wandel der Technologie mithalten. Da benötigen sie einfach mal etwas Stabilität und

Konstanz, deshalb verändern wir uns möglichst gar nicht? Nun schauen wir mal etwas zurück.

Nach jahrelangem gemeinsamen «unterwegs sein», trifft sich die Jugendgruppe mit ihrem Leiter in seinem Garten zum Abschlussgrill. Es ist nun an der Zeit, die Verantwortung weiterzugeben. Die Gruppe hat sich entwickelt, ist bereit auf eigenen Beinen zu stehen und trifft sich weiterhin 1x im Monat. Mal kommt jemand hinzu, mal entscheidet sich ein Mitglied für den eigenen Weg oder kann nicht mehr dabei sein. Als junge und engagierte Leitende, investieren sie auch viel Zeit ins Sommerlager. Die Gruppe wird kleiner und kleiner und schlussendlich bleiben einige wenige übrig, die weiterhin ihr Herzblut in die Jugendarbeit investieren. Dies z. B. indem sie beim Aufbau der Jugendgruppe für Jüngere mithelfen, im offenen Jugendtreff sind oder beim Bau des Jugendraums ihre Meinung kundtun. Dieser wird eröffnet und bietet auf einen Schlag ganz

Erlebnisprogramm





Jojo Ausflug



Volleyballmatch

neue Möglichkeiten. Aus den Treffen für ihre eigene Altersklasse werden Events, Jüngere kommen in allen Bereichen dazu, bringen Ideen und bauen auf Bewährtem auf, investieren und übernehmen Verantwortung. Mitten-drin das Jugendarbeits- und Pfarrteam, wie Kitt zwischen den Fugen, zündende Funken, entzündbare Lichter, leitende Dämme und Orientierung schaffende Leuchttürme. Das Konfirmationsheft mit den möglichen Programmpunkten und dem Antworttalon zum Ankreuzen ist in der Zwischenzeit einem Onlineportal für die gesamte Jugendarbeit gewichen. Der wöchentliche Konfirmationsunterricht in der 3. Oberstufe ist zum Weg geworden, gesäumt von spannenden Ausflügen zum Wählen, selbst vorbereiteten Gottesdiensten, Themen-(nachmitt)tage und -abende. Und das Konfirmationslager? – Ist es zum Camp geworden? So oder so, eine Woche gemeinsam intensiv unterwegs sein bleibt es.

Und was ist denn nun eigentlich aus unseren jungen «Wilden» geworden? Bereichsleitungen, Mütter, Camp-Hauptverantwortliche, Väter, Jugendgruppenleitende, Konzern-Finanzverantwortliche, Jugendarbeitende, Politikengagierte und einer, der sitzt abends vor seinem Schreibtisch und schreibt den Ressortbericht des Ressorts Jugend und reicht diesen wieder mal «etwas knapp» kurz vor Mitternacht dem Sekretariat ein. – Bei so einem «konstanten Weg» ändern wir doch

nicht was sich gut bewährt hat, oder etwa doch?

WhatsApp Kanal «Wir sind...Jugend»



Immer informiert sein, was läuft. Man kann jederzeit wieder aussteigen.

Maitli-Treff



» Jahresbericht Kind und Familie

Sabrina Spörri im E-Mail Verkehr mit Karin Schmid



Auch im Kind- und Familien Bereich haben sich die Veränderungen dem soziokulturellen Wandel und der Zeit angepasst. Vieles ist nicht mehr verbindlich und schnelllebig, die Ansprüche sind gestiegen, Wahlmöglichkeiten gefragt und

Optionen wollen oft bis zuletzt offen gehalten bleiben. Und spannende Angebote gibt es überall, dass man sich entscheiden muss. So wurden im Verlauf der letzten Jahre Angebote und Anlässe gestrichen, angepasst oder erweitert. Im Jojo wurde ein Mittagstisch eingeführt und Drittklässlerinnen und Drittklässler treffen sich zu einem Tag, wo ein Gottesdienst vorbereitet und das Brot fürs Abendmahl selbst gebacken wird. Kinder dürfen den Weihnachtsbaum in der Kirche schmücken, während den Eltern in der hektischen Vorweihnachtszeit etwas Zeit geschenkt wird. Dafür sind die klassischen Kindergottesdienste verschwunden, weil das Bedürfnis nicht mehr da war. Begriffe sind modischer geworden. Wo früher Familiengottesdienste gefeiert wurden, treffen wir uns heute

Cup of Color an den Kindertagen auf dem Haldenbüel



zur Family Time. Und das immer wieder auch ausserhalb des Kirchengebäudes, wie dem Spielplatz, der Mult oder zukünftig vielleicht auch an

anderen Orten. Warum soll Kirche nicht auch draussen und in «weltlichen» Gebäuden stattfinden?

Aus den Kinderbibeltagen, wo zusammen zu einer biblischen Geschichte gespielt, gesungen und gebastelt wurde, sind die Kindertage auf dem Haldenbüel geworden. Ein Höhepunkt im Familienkirchenjahr. Im Vergleich mit früher könnte dieser Anlass heute vielleicht als «aufgeblasen» bezeichnet werden. Muss denn immer noch mehr geboten werden? Bestimmt müssen wir uns diese Gedanken ebenfalls machen. Vielleicht ist weniger auch wieder mal mehr... dies auch in Bezug auf Aufwand, Ressourcen und finanziellen Mitteln.

Auch die Kanäle, wo wir unsere Anlässe ausschreiben, haben sich stark verändert. Neben dem Halbjahresprogramm, den Flyern für die einzelnen Anlässe und Ausschreibungen in den Printmedien, ist ein «WhatsApp Infokanal» entstanden, den man abonnieren kann und wo immer wieder Einladungen und Erinnerungen eintreffen. Daneben wird von jedem Anlass auch auf den sozialen Netzwerken berichtet.

Was sich nicht verändert hat, ist, dass all die Angebote und Anlässe nur dank einem motivierten und engagierten Team aus Pfarrperson, Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfern so erfolgreich stattfinden können. All diese Menschen bringen immer wieder neue Farben, Ideen und Ressourcen ein. So kann Neues entstehen und Bewährtes bleiben. Ein herzlicher Dank dafür.

QR Code WhatsApp Infokanal



» Jahresbericht Religionsunterricht

Sabrina Spörri im Gespräch mit Vreni Bruderer

Als meine Vorgängerin Vreni Bruderer 1993 als Religionslehrperson in Gossau angestellt und danach auch mit diesem Ressort in die Kirchenvorsteherschaft gewählt wurde, gab es zwar so etwas wie einen Lehrplan, dieser war jedoch sehr offen. Zusammen mit ihrem katholischen Kollegen, Alois Schaller, betreute sie auch den interkonfessionellen Religionsunterricht. Es wurde ein Stoffplan und ein Verteilplan der Lektionen nach konfessionellem und interkonfessionellem Religionsunterricht erarbeitet und ein Verteilschlüssel erstellt. Schon damals war etwa ein Drittel der Kinder reformiert und zwei Drittel katholisch. Nach diesem Schlüssel werden auch heute noch die Stunden eingeteilt und abgerechnet. Im Unterschied zu heute besuchten damals nahezu alle Kinder den Religionsunterricht. Schule und Elternhaus standen voll dahinter und man «ging» in den Religionsunterricht.

Als ich mein Amt und das Ressort Religionsunterricht 2018 antrat, war dies im Kanton St. Gallen auch die Zeit, in der der Lehrplan 21 in Kraft trat. Dieser beinhaltete neben dem klassischen Religionsunterricht auch das Wahlpflichtfach ERG (Ethik, Religion, Gemeinschaft). Bis zur Revision 2021 erteilten Kirche und Schule das Fach. Eine spannende Herausforderung für unsere Religionslehrpersonen. Der Entscheid, das Fach ERG zum rein schulischen Fach, unterrichtet im Klassenverband, zu erklären, war zunächst eine Enttäuschung. Hatte man sich doch grad alles erarbeitet und die Organisation geklärt. Trotzdem bleiben die Landeskirchen und der Religionsunterricht im Kanton St. Gallen im Lehrplan verankert. Und in Gossau dürfen wir seit langem auf die Unterstützung der Schule zählen, unsere

Lektionen im Stundenplan platzieren und Teil des Schulhausteams sein. Dies ist nicht selbstverständlich in einer Zeit, in der immer weniger Kinder einer Landeskirche angehören und den Religionsunterricht besuchen. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit mit der Schule sehr und hoffen, wir finden auch zukünftig Formen, die ein Miteinander ermöglichen.



Vreni Bruderer

» Freiwillig Mitarbeitende

Isabelle Contratto

Freiwilligenarbeit verdient Anerkennung



Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ist ein gesellschaftlicher Beitrag am Mitmenschen und an der Umwelt.

Es sind unentgeltlich geleistete, selbstbestimmte Einsätze ausserhalb der eigenen Kernfamilie.

Administrative und leitende Funktionen in sportlichen, kulturellen, **kirchlichen, sozialen** oder politischen Organisationen, Vereinen und Behörden, Nachbarschaftshilfe, **Jugendarbeit**; Engagement für Umweltschutz und Menschenrechte, die **Betreuung** von Kindern, kranken, älteren oder behinderten Menschen gehören ebenso dazu.

Wer Freiwilligenarbeit leistet, verfügt über Kompetenzen, die für das Berufsleben wertvoll sind.



Durch Freiwilligenarbeit werden aber auch neue Fähigkeiten und Kompetenzen erworben und unter Beweis gestellt.

Mit dem nationalen Nachweis DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT von Benevol steht Freiwilligen ein

zeitgemässes Instrument zur Verfügung, um ihr ausserberufliches Engagement und die damit verbundenen Talente und Potenziale sichtbar zu machen.

Das «Dossier Freiwillig engagiert» zählt zu den wichtigsten Anerkennungsformen im Bereich der Freiwilligenarbeit.

Ich empfehle Ihnen das DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT (www.dossier-freiwillig-engagiert.ch) beim Sekretariat der Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau-Andwil anzufordern, um Ihre ausserberuflichen erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen im Lebenslauf aufführen zu lassen. Auch für nicht mehr Berufstätige ist das Dossier ein toller Nachweis und eine Wertschätzung ihres wertvollen ehrenamtlichen Tuns.

Das Dossier enthält verschiedene Nachweisblätter, die als Beleg bei einer Stellenbewerbung, aber auch bei Bewerbungen an Höheren Fachschulen, Fachhochschulen oder bei einem beruflichen Wiedereinstieg genutzt werden können.

Der Tätigkeits- und Kompetenznachweis besteht aus sieben Teilen. Ein Kurzbeschrieb der Organisation liefert den Kontext, in welcher das Engagement geleistet wird/wurde. Der Verifizierungssatz beschreibt Funktion, Pensum und Dauer. Die Tätigkeiten widerspiegeln den Inhalt des Einsatzes. Es folgen die Ausführungen über die Kompetenzen und deren Wirkung. Ebenfalls können alle Weiterbildungen im Freiwilligenbereich dokumentiert werden. Abschliessend wird der Nachweis durch eine Unterschrift der Einsatzorga-

nisationen (hier Kirchgemeinde) oder Vereinsvorständen bestätigt.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen als Ressortleiterin der Freiwilligenarbeit ein weiteres Mal im Namen der ganzen Kirchenvorsteherschaft der Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau-Andwil ganz herzlich für Ihr wertvolles ehrenamtliches Tun danken.

Menschen, die älter als 50 Jahre sind, können ihre Freiwilligenarbeit nicht nur im **DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT** sondern auch bei der **Zeitvorsorge Gossau** gutheissen lassen.

Zeit, das kostbarste Gut

ZEITVORSORGE
GOSSAU

Wir haben Zeit für Sie!
Für ein selbstbestimmtes
Leben zu Hause

Informationen für:

- Ältere BewohnerInnen der Stadt Gossau
- Angehörige, Bekannte und Nachbarn
- Betreuende Angehörige

Die Überalterung der Menschen auch bei uns in Gossau führt zu einem höheren Betreuungsbedarf älterer Menschen. Doch wer hat Zeit?

Eines der Hauptziele der Zeitvorsorge Gossau ist, den betagten Leuten das Leben zu Hause möglichst lange zu ermöglichen.

Zeitvorsorge Gossau

Geben und nehmen

Die Idee der Zeitvorsorge ist, dass Menschen ab 50 (=Zeitvorsorgende) älteren Menschen Gesellschaft und

- Zeit für ein Gespräch oder einen Spaziergang
- Zeit für eine Leseunde
- Zeit für gemeinsames Kochen und Geniessen

- Zeit für einen Ausflug
- Zeit für die Entlastung pflegender Angehöriger usw. schenken.

Der geleistete Einsatz wird Ihnen mit Zeitgutschriften auf ein persönliches Konto vergütet. Wenn die Zeitvorsorgenden später selbst gerne Gesellschaft und Begleitung wünschen, können sie die Stunden wieder einlösen. Die Einlösbarkeit der angesparten Stunden ist langfristig durch die Stadt Gossau garantiert.

Als Zeitvorsorgende/r leisten Sie einen wichtigen Beitrag in der Altersvorsorge. Sie tun nicht nur Gutes für ältere Menschen und für die Gesellschaft, sondern unterstützen damit ein wegweisendes Modell, welches Zeit als alternative Währung zu Geld anerkennt. Ihr Engagement ergänzt Ihre persönliche Altersvorsorge; steuerfrei und wertbeständig.

Möchten Sie Zeitvorsorgende/r werden oder wünschen Sie Unterstützung im Sinne der Zeitvorsorge?

Dann melden Sie sich bitte bei:

Barbara Züst
Alters- und Gesundheitsbeauftragte
Stadtverwaltung
Bahnhofstrasse 25
9200 Gossau
Tel. 071 388 42 32
barbara.zuest@stadtgossau.ch

Wir sind ...Gemeinschaft

» Attraktivität des Kirchgemeindegemeinschaftssaals wurde erreicht

Walter Bernhard

Ausgangslage



Die Kirchgemeindeversammlung hat am 24. März 2024 einen Rahmenkredit über CHF 210'000.00 bewilligt. Es sollen Investitionen getätigt werden, welche den Besuchenden des Kirchgemeindegemeinschaftshauses zugutekommen. «Kein Luxus, sondern gezielte bauliche Massnahmen» sollen die Attraktivität und die betriebliche Nutzung verstärken. Es sind insbesondere Mehrwerte zu erwarten wie

• Akustik im Kirchgemeindegemeinschaftssaal massiv verbessern
 • in die Jahre gekommener Parkettboden in der Substanz erhalten und zu neuem Glanz führen
 • die Beleuchtung komplett auf LED umstellen und
 • mittels Anschaffung von neuen, leichteren Tischen die Handling Aufwendungen zu reduzieren.

- Akustik im Kirchgemeindegemeinschaftssaal massiv verbessern
- in die Jahre gekommener Parkettboden in der Substanz erhalten und zu neuem Glanz führen
- die Beleuchtung komplett auf LED umstellen und
- mittels Anschaffung von neuen, leichteren Tischen die Handling Aufwendungen zu reduzieren.

Stand der Umsetzung

Die nachfolgende Darstellung zeigt den Stand der Umsetzung sowie die kostenmässige Bauabrechnung.

Abbild 1: defekter, abgenutzter Parkett



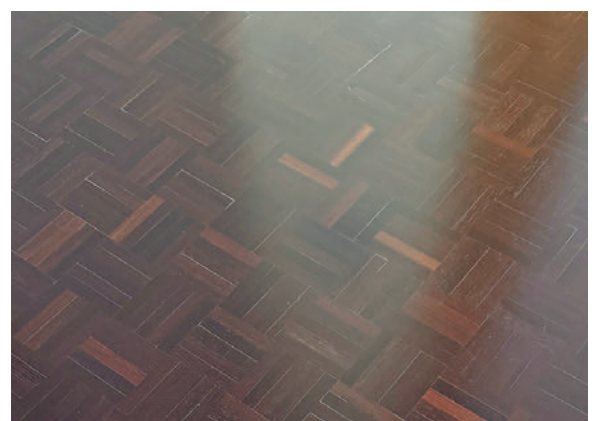
Neue Tische Saal	CHF 30'000	CHF 30'506
Parkettboden Saal sanieren	CHF 15'000	CHF 17'158
Baunebenkosten	CHF 0	CHF 1'628
Realisierte Investitionen	CHF 170'000	CHF 163'444

Aufgeschobene Investitionen		
Eingangstüre UG Nord	CHF 10'000	CHF 15'000
Haupteingangstüre Erdgeschoss	CHF 15'000	CHF 15'000
Heliobus Treppenabgang	CHF 15'000	CHF 15'000
aufgeschobene Investitionen	CHF 40'000	CHF 45'000
Gesamtinvestitionen	CHF 210'000	CHF 208'444

Die realisierten Bauvorhaben konnten unter den bewilligten Krediten abgeschlossen werden. Die aufgeschobenen Investitionen sind nach wie vor nötig. Da sich die laufenden Steuereinnahmen im Jahre 2024 unsicher entwickelten, wurde die Realisierung ins Jahr 2025 aufgeschoben. Ebenso wurde die erste Tranche über CHF 70'000 im Berichtsjahr abgeschrieben.

Die zwei Bilder zeigen den Mehrwert und die Verbesserungen im Bereich des Parketts deutlich.

Abbild 2: abgeschliffen und neu versiegelt



» Veränderungen in der Buchhaltung

Marcel Gähler

Veränderungen in der Buchhaltung der Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau-Andwil in den letzten 20 Jahren



In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat die Buchhaltung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Gossau-Andwil – wie auch in vielen anderen Organisationen – signifikante Veränderungen durch-

laufen. Diese Veränderungen sind sowohl technischer als auch organisatorischer Natur und spiegeln die allgemeinen Entwicklungen in der Buchhaltungs- und Finanzwelt wieder.

1. Technologische Entwicklungen

Vor 20 Jahren wurde die Buchhaltung in vielen Kirchgemeinden, einschliesslich derjenigen in Gossau-Andwil, grösstenteils manuell oder mit einfacheren, lokal installierten Buchhaltungsprogrammen durchgeführt. Excel-Tabellen und Papierformulare waren übliche Arbeitsmittel, um Einnahmen und Ausgaben zu dokumentieren und Jahresabschlüsse zu erstellen. Diese Methoden waren fehleranfällig und arbeitsintensiv.

Heute hingegen sind moderne Softwarelösungen Standard, die viele Prozesse automatisieren und die Fehlerquote minimieren. Cloud-basierte Buchhaltungssysteme ermöglichen es, jederzeit und von überall aus auf Finanzdaten zuzugreifen. Diese Systeme bieten eine höhere Datensicherheit und Transparenz, da

alle Buchungen in Echtzeit erfasst und nachvollzogen werden können. Dadurch hat sich der Arbeitsaufwand in der Buchhaltung deutlich verringert.

2. Automatisierung und Digitalisierung

Die fortschreitende Digitalisierung hat die Prozesse in der Buchhaltung erheblich vereinfacht. Rechnungen werden heute digital empfangen, verarbeitet und archiviert. Elektronische Zahlungsabwicklungen haben sich etabliert, wodurch der bisher notwendige manuelle Aufwand für Überweisungen deutlich reduziert wurde.

Früher mussten Rechnungen oft per Post oder Fax versendet werden, was einen erheblichen Zeitaufwand mit sich brachte. Heute läuft vieles automatisiert: Digitale Workflows für Genehmigungen und die Bezahlung von Rechnungen sowie der Einsatz von Buchhaltungssoftware zur automatischen Zuordnung von Zahlungen und Kontoabstimmungen sind gängige Praxis.

3. Veränderte Anforderungen an die Transparenz

Mit der steigenden Bedeutung von Transparenz und Rechenschaftspflicht haben sich auch die Ansprüche an die Finanzberichterstattung der Kirchgemeinde verändert. Vor 20 Jahren war es ausreichend, einfache Jahresabschlüsse und Berichte für die Mitglieder und Aufsichtsbehörden bereitzustellen.

Heute gibt es jedoch eine deutlich stärkere Nachfrage nach detaillierten Finanzberichten,

die spezifische Informationen über verschiedene Projekte und Bereiche der Kirchgemeinde liefern. Dies liegt nicht zuletzt an den gestiegenen regulatorischen Anforderungen und dem Bedürfnis nach besserer Nachvollziehbarkeit, gerade bei der Verwaltung von Spendengeldern. Moderne Buchhaltungssysteme ermöglichen eine detailliertere und schnellere Auswertung von Daten, was die Berichterstattung wesentlich vereinfacht hat.

4. Professionalisierung der Buchhaltung

Vor 20 Jahren war die Buchhaltung in Kirchgemeinden oft noch eine Aufgabe, die von ehrenamtlichen Mitarbeitenden oder Angestellten ohne spezielle Buchhaltungsausbildung übernommen wurde. Heute hat sich dieser Bereich zunehmend professionalisiert. Die komplexer gewordenen Anforderungen erfordern nun oft geschulte Fachkräfte, die über tiefere Kenntnisse in Finanzbuchhaltung, Controlling und Steuervorschriften verfügen.

Dies ist auch bei der Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau-Andwil zu beobachten, wo die Aufgaben der Finanzverwaltung stärker spezialisiert und teils – falls notwendig – an externe Dienstleister oder Fachleute ausgelagert wurden.

5. Regulatorische Veränderungen

In den letzten 20 Jahren haben sich auch die gesetzlichen und steuerrechtlichen Anforderungen verändert. Die Kirchen und Kirchgemeinden stehen unter zunehmender Beobachtung hinsichtlich der Einhaltung von Vorschriften wie der Transparenz bei der Mittelverwendung, der korrekten Abführung von Steuern und Sozialabgaben sowie der Einhaltung von Datenschutzrichtlinien.

Diese Veränderungen haben dazu geführt, dass die Buchhaltung in der Kirchgemeinde nicht nur effizienter, sondern auch präziser und regelkonformer arbeiten muss. Moderne

Buchhaltungssoftware integriert automatisch gesetzliche Änderungen, was früher ein erheblicher Mehraufwand war.

6. Bedeutung von Nachhaltigkeit und Ethik

Ein weiterer Trend in der Buchhaltung ist die wachsende Bedeutung ethischer und nachhaltiger Finanzführung. Die Kirchgemeinde als moralische Institution sieht sich zunehmend in der Verantwortung, die Verwendung von Geldern ethisch und transparent zu gestalten. Dies spiegelt sich in einer bewussteren Auswahl von Projekten und Investitionen wieder, die unter sozialen, ethischen und ökologischen Gesichtspunkten ausgewählt werden. Auch in der Finanzverwaltung selbst wird zunehmend auf umweltfreundliche, papierlose Abläufe gesetzt.

Fazit

Die Buchhaltung der Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau-Andwil hat sich in den letzten 20 Jahren stark gewandelt. Automatisierung, Digitalisierung und der Einsatz moderner Software haben die Prozesse effizienter und transparenter gemacht. Gleichzeitig haben gestiegene rechtliche Anforderungen und der Wunsch nach mehr Transparenz und ethischer Verantwortung zu einer Professionalisierung und einer stärkeren Fokussierung auf nachhaltige Finanzpraktiken geführt. Diese Entwicklungen haben die Arbeit in der Buchhaltung nicht nur vereinfacht, sondern auch deren Rolle innerhalb der Kirchgemeinde gestärkt.

» Finanzbericht

Marcel Gähler, Kassier

Ertragsüberschuss dank zurückhaltender Ausgabenpolitik

Die Verwaltungsrechnung 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'826.56 ab. Dieses positive Ergebnis ist das Resultat einer konsequenten, zurückhaltenden Ausgabenpolitik der Kirchenvorsteherschaft. Trotz genehmigtem Budget wurden alle Ausgaben erneut kritisch überprüft, insbesondere im Bereich Bauunterhalt, wo verschiedene Massnahmen verschoben wurden.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen um CHF 105'000 gestiegen – von rund CHF 1'868'000 auf CHF 1'973'000. Zum Vergleich: 2023 waren die Einnahmen um CHF 161'000 geringer als geplant. Die Kirchenvorsteherschaft schlägt vor, den Ertragsüberschuss der Steuerausgleichsreserve zuzuführen.

Nachfolgend werden die wesentlichen Positionen der Verwaltungsrechnung 2024 im Vergleich zum Budget sowie das Budget 2025 erläutert.

Verwaltungsrechnung 2024

Personalaufwand

Der Personalaufwand beläuft sich auf CHF 1'446'000 und liegt damit nahezu im Rahmen des Budgets von CHF 1'445'000.

Wesentliche Abweichungen innerhalb der Aufwandsgruppe resultieren aus krankheitsbedingten Ausfällen unseres Mesmers Oliver Niebuhr, für die Aushilfslöhne aufgebracht

wurden. Diese Mehrkosten wurden jedoch grösstenteils durch die Krankentaggeldversicherung abgedeckt, was unter der Position «Kinderzulagen/Taggelder» ersichtlich ist.

Sachaufwand

Der Sachaufwand beträgt CHF 391'000 und liegt damit CHF 47'000 unter dem Budget von CHF 438'000. Dieser Rückgang verdeutlicht die vorsichtige Ausgabenpolitik der Kirchenvorsteherschaft. Allerdings ist diese strenge Zurückhaltung langfristig nicht nachhaltig, insbesondere im Bereich Bauunterhalt. Aufschiebungen können später zu erhöhtem Aufwand führen.

Finanzaufwand

Der Finanzaufwand liegt bei CHF 480'000 und entspricht damit exakt dem Budget.

Beiträge

Die Beiträge belaufen sich auf CHF 57'000 und überschreiten das Budget von CHF 51'400 um CHF 5'600. Trotz restriktiver Ausgabenpolitik wurde entschieden, die humanitäre Ausrichtung beizubehalten und zusätzliche Spenden zu leisten.

Steuerertrag

Der Steuerertrag liegt CHF 23'000 über dem Budget, bedingt durch höhere Nachzahlungen aus Vorjahren. Gleichzeitig sind die laufenden Steuererträge rückläufig, was auf anhaltende hohe Kirchenaustritte zurückzuführen ist.

Vermögensertrag

Der Vermögensertrag beträgt CHF 104'000 und bleibt damit CHF 2'800 unter dem Budget von CHF 106'800. Dies ist hauptsächlich auf geringere Einnahmen aus der Vermietung der Kirchgemeindehäuser zurückzuführen.

Rückerstattungen

Die Rückerstattungen entsprechen mit CHF 158'000 genau dem Budget.

Beiträge eigene Rechnung

Die Beiträge aus eigener Rechnung belaufen sich auf CHF 148'000 und liegen damit CHF 6'000 über dem Budget von CHF 142'000. Der Anstieg ist auf höhere Rückerstattungen von Drittgemeinden zurückzuführen.

Budget 2025

Steuerertrag

Die Steuereinnahmen werden auf CHF 1'950'000 geschätzt, basierend auf einem Steuerfuss von 23%. Kirchengaustritte und eine leichte Teuerung lassen stagnierende Einnahmen erwarten.

Personalaufwand

Das Kantonsparlament hat eine Lohnerhöhung von 0,6% für das Staatspersonal beschlossen, welche auf die Mitarbeitenden der Kirchgemeinden übertragen wird. Zudem wurde den Mitarbeitenden der übliche Anstieg innerhalb ihrer Lohnkategorien gewährt.

Sachaufwand

Der Sachaufwand wird gegenüber 2024 um rund CHF 10'000 steigen. Die Kirchenvorsteherschaft wird weiterhin eine strikte Kosten-

disziplin wahren und nur notwendige Ausgaben tätigen.

Finanzaufwand / Beiträge

Diese Positionen bleiben im Rahmen der üblichen Schwankungen stabil.

Vermögensertrag / Rückerstattungen

Hier werden nur geringfügige Abweichungen erwartet. Lediglich die Zinserträge dürften rückläufig sein, da sichere Anlagen nur niedrige Renditen ermöglichen.

Beiträge eigene Rechnung

Die Veränderungen in dieser Position sind minimal.

Schlussfolgerung:

Die Kirchenvorsteherschaft steht vor der Herausforderung, die finanzielle Stabilität der Gemeinde trotz sinkender Mitgliederzahlen und stagnierender Steuererträge zu sichern. Der budgetierte Verlust von CHF 41'000 ist verkräftbar, erfordert jedoch eine weiterhin vorausschauende Finanzpolitik.

Langfristig bleibt die Sicherung der finanziellen Gesundheit der Kirche oberstes Ziel, auch wenn die Rahmenbedingungen zunehmend schwieriger werden.

1. Jahresrechnung 2024

	Budget 2024		Rechnung 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand						
Behördenentschädigung	35'000.00		33'900.00		35'000.00	
Kommissionen	3'000.00		1'900.00		3'000.00	
Besoldung Sekretariat/Mesmer	263'000.00		322'691.60		270'000.00	
Weitere kirchliche Dienste	6'000.00		2'310.00		4'000.00	
Besoldung Pfarrer/Kirchenmusiker	500'000.00		499'447.00		500'000.00	
Besoldung Jugendarbeit	120'000.00		121'010.00		122'000.00	
Besoldung Religionsunterricht	170'000.00		178'663.16		165'000.00	
Sozialversicherungsbeiträge	145'000.00		144'287.55		153'000.00	
Pensionskassenbeiträge	180'000.00		184'619.25		186'000.00	
Unfallversicherungsbeiträge	10'000.00		9'997.15		11'000.00	
Krankenversicherungsbeiträge	9'000.00		8'430.20		11'000.00	
Weiterbildungen	16'500.00		11'378.55		16'000.00	
Übriger Personalaufwand	4'000.00		1'841.90		4'000.00	
Kinderzulagen/Taggelder	-16'500.00		-74'493.50		-16'500.00	
Personalaufwand	1'445'000.00	0.00	1'445'982.86	0.00	1'463'500.00	0.00
Sachaufwand						
Kirchenbote	29'000.00		27'702.00		28'000.00	
Kirchgemeindeversammlung	16'000.00		13'820.45		14'000.00	
Fachliteratur/Zeitschriften	500.00		1'342.10		500.00	
Lehrmittel/Unterrichtsmaterial	3'000.00		1'880.15		2'000.00	
Anschaffung Mobilien, Maschinen, EDV	12'000.00		7'513.15		6'000.00	
Energie, Wasser, Heizmaterial	25'000.00		55'523.85		32'000.00	
Verbrauchsmaterial Reinigung	6'000.00		5'106.85		6'000.00	
Baulicher Unterhalt Umgebung	14'500.00		15'649.55		15'000.00	
Baulicher Unterhalt KGH	30'500.00		30'685.95		27'000.00	
Baulicher Unterhalt Kirche	33'500.00		16'543.95		23'000.00	
Baulicher Unterhalt Pfarrhäuser	19'000.00		3'720.25		10'000.00	
Unterhalt Mobilien, Maschinen, EDV	26'000.00		39'326.71		30'000.00	
Pauschalspesen	12'000.00		7'840.80		8'000.00	
Fahrtspesen Mitarbeiter	2'000.00		1'527.40		2'000.00	
Telefon-/Nateleentschädigungen	2'000.00		820.00		1'000.00	
Auslagen Behörde und Verwaltung	9'000.00		15'380.43		24'000.00	
Auslagen kirchliche Anlässe	16'000.00		9'511.50		5'000.00	
Alterssegment Familien und Kinder	16'500.00		16'281.23		16'000.00	
Auslagen Konfirmanden	20'000.00		11'518.24		20'000.00	
Auslagen Jug.arbeit/geistl. Begleitung	45'300.00		23'488.06		39'000.00	
Auslagen musikalische Gruppen	6'000.00		5'402.00		5'500.00	
Auslagen Neuzuzüger	1'000.00		0.00		500.00	
Auslagen ökumenische Projekte	6'500.00		8'325.69		6'000.00	
Auslagen Erwachsenenbildung	8'200.00		6'961.55		9'000.00	
Auslagen Kirchenkaffee	3'000.00		689.80		2'000.00	
Zwischensumme	373'500.00		336'884.06		342'500.00	

	Budget 2024		Rechnung 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Zwischensumme	373'500.00		336'884.06		342'500.00	
Auslagen Kirchgemeindeausflüge	2'000.00		1'489.80		2'000.00	
Auslagen GD und Kasualien	9'500.00		8'507.81		9'000.00	
Alterssegment Seniorenarbeit	9'000.00		7'592.17		8'000.00	
Auslagen Seniorenmittagstisch	1'500.00		2'418.00		2'500.00	
Auslagen Bistro Witenwis	30'000.00		24'010.60		25'000.00	
Haftpflicht-/Sachversicherungen	1'000.00		0.00		1'000.00	
Telefon, Porti	10'000.00		8'960.00		9'000.00	
Bank- und Postgebühren	500.00		407.23		500.00	
Übriger Sachaufwand	1'200.00		1'226.00		1'500.00	
Sachaufwand	438'200.00	0.00	391'495.67	0.00	401'000.00	0.00
Finanzaufwand						
Zinsen mittelfristig	15'000.00		13'876.90		14'000.00	
Abschreibungen	140'000.00		140'000.00		140'000.00	
a.o. Abschreibungen	0.00		0.00		0.00	
Zentralsteuern	266'500.00		267'314.90		266'500.00	
Einzugsprovision Steuern	58'500.00		58'904.70		58'500.00	
Finanzaufwand	480'000.00	0.00	480'096.50	0.00	479'000.00	0.00
Beiträge						
Beiträge innerhalb der Gemeinde	19'600.00		20'220.70		19'000.00	
Beiträge allgemein	19'300.00		18'914.60		19'000.00	
Beiträge Mission/Entwicklungshilfe	12'500.00		18'200.00		12'500.00	
Beiträge	51'400.00	0.00	57'335.30	0.00	50'500.00	0.00
Zusammenfassung						
Personalaufwand	1'445'000.00		1'445'982.86		1'463'500.00	
Sachaufwand	438'200.00		391'495.67		401'000.00	
Finanzaufwand	480'000.00		480'096.50		479'000.00	
Beiträge	51'400.00		57'335.30		50'500.00	
Aufwand total	2'414'600.00	0.00	2'374'910.33	0.00	2'394'000.00	0.00

	Budget 2024		Rechnung 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Steuerertrag						
Steuereingang		1'950'000.00		1'963'491.33		1'950'000.00
Quellensteuern		0.00		9'685.70		0.00
Nach- und Strafsteuern		0.00		0.00		0.00
Steuerertrag	0.00	1'950'000.00	0.00	1'973'177.03	0.00	1'950'000.00
Vermögensertrag						
Zinsen flüssige Mittel		6'500.00		5'637.70		2'000.00
Mieterträge Pfarrhäuser		43'000.00		43'400.40		43'000.00
Mieterträge Kirchgemeindeg Häuser		48'000.00		45'580.00		46'000.00
Mieterträge Kirche		3'000.00		1'990.00		2'000.00
Nebenkostenerträge Pfarrhäuser		4'300.00		4'392.00		4'500.00
Übrige Erträge		2'000.00		3'065.68		1'500.00
Vermögensertrag	0.00	106'800.00	0.00	104'065.78	0.00	99'000.00
Rückerstattungen						
AN Beiträge AHV/ALV		64'000.00		62'909.70		64'000.00
AN Beiträge PK		82'000.00		83'523.20		84'000.00
AN Beiträge BU/NBU		7'400.00		7'421.15		8'000.00
AN Beiträge Krankentaggeld		4'800.00		4'213.10		5'000.00
Rückerstattungen	0.00	158'200.00	0.00	158'067.15	0.00	161'000.00
Finanzausgleich						
Beitrag aus dem Finanzausgleich		0.00		0.00		0.00
Finanzausgleich	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Beträge eigene Rechnung						
Einzugsprovision Zentralsteuer		8'000.00		8'019.45		8'000.00
Entnahme aus Rückstellungen		0.00		0.00		0.00
Einnahmen Bistro / Kirchenkaffee		55'000.00		56'072.67		55'000.00
Übrige Einnahmen		24'000.00		24'143.81		20'000.00
Rückerstattung Drittgemeinden		55'000.00		60'191.00		60'000.00
Beiträge eigene Rechnung	0.00	142'000.00	0.00	148'426.93	0.00	143'000.00

	Budget 2024		Rechnung 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Zusammenfassung						
Steuerertrag		1'950'000.00		1'973'177.03		1'950'000.00
Vermögensertrag		106'800.00		104'065.78		99'000.00
Rückerstattungen		158'200.00		158'067.15		161'000.00
Finanzausgleich		0.00		0.00		0.00
Beiträge eigene Rechnung		142'000.00		148'426.93		143'000.00
Ertrag total	0.00	2'357'000.00	0.00	2'383'736.89	0.00	2'353'000.00
Aufwand total	2'414'600.00	0.00	2'374'910.33	0.00	2'394'000.00	0.00
Ertrag total		2'357'000.00		2'383'736.89		2'353'000.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss		57'600.00		-8'826.56		41'000.00
Total	2'414'600.00	2'414'600.00	2'374'910.33	2'374'910.33	2'394'000.00	2'394'000.00

2. Bestandesrechnung 2024

	Anfangsbestand	Veränderungen netto		Endbestand
	01.01.2024	Zuwachs	Abgang	31.12.2024
1. Aktiven				
Finanzvermögen				
Flüssige Mittel				
Kasse	1'010.70	0.00	227.25	783.45
acrevis Bank, Gossau, Kto 20 1.600.373.10	570'013.75	0.00	154'785.70	415'228.05
acrevis Bank, Gossau, Bistro Witenwis	22'471.45	6'757.60	0.00	29'229.05
acrevis Bank, Gossau, Jugendarbeit	15'543.35	0.00	11'909.35	3'634.00
Kasse Mesmer	2'265.42	0.00	2'065.97	199.45
Kasse Bistro Witenwies	1'989.30	2'144.90	0.00	4'134.20
SGKB, Gossau, Baukonto	6'981.25	0.00	2'689.90	4'291.35
Total flüssige Mittel	620'275.22	8'902.50	171'678.17	457'499.55
Guthaben				
Guthaben Verrechnungssteuer	1'843.65	1'973.20	0.00	3'816.85
Transitorische Aktiven	79'097.77	17'177.31	0.00	96'275.08
Kontokorrent Zentralkasse	0.00	0.00	0.00	0.00
SGKB Gossau, Festgeld	300'000.00	0.00	0.00	300'000.00
Übrige Debitoren	630.00	7'233.92	0.00	7'863.92
Total Guthaben	381'571.42	26'384.43	0.00	407'955.85
Anteilscheine				
Anteilscheine	1.00	0.00	0.00	1.00
Total Anlagen	1.00	0.00	0.00	1.00
Verwaltungsvermögen				
Immobilien				
Kirche Haldenbüel	1.00	0.00	0.00	1.00
Kirchgemeindehaus Haldenbüel	1.00	0.00	0.00	1.00
Pfarrhaus Haldenbüel	1.00	0.00	0.00	1.00
Pfarrhaus Witenwis	1.00	0.00	0.00	1.00
Sanierung Kirchgemeindehaus Haldenbüel	0.00	163'444.30	70'000.00	93'444.30
Investitionen Kirchgemeindehaus Witenwis	2'952'511.16	0.00	0.00	2'952'511.16
Wertberichtigung Investition Witenwis	-1'600'000.00	0.00	70'000.00	-1'670'000.00
Total Immobilien	1'352'515.16	163'444.30	140'000.00	1'375'959.46
Mobilien				
Mobilien (Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge)	1.00	0.00	0.00	1.00
Total Mobilien	1.00	0.00	0.00	1.00
Fondsvermögen				
Fonds und Legate				
Zur Zeit keine Fonds und Legate	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Fonds und Legate	0.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL AKTIVEN	2'354'363.80	198'731.23	311'678.17	2'241'416.86

	Anfangsbestand	Veränderungen netto		Endbestand
	01.01.2024	Zuwachs	Abgang	31.12.2024
2. Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Transitorische Passiven	20'869.50	17'632.85	0.00	38'502.35
Kreditoren	19.62	16'198.16	0.00	16'217.78
Depotgelder	0.00	1'400.00	0.00	1'400.00
Kontokorrent Zentralkasse	54'918.81	4'376.64	0.00	59'295.45
Projekte Jugendliche	21'373.32	0.00	21'381.15	-7.83
Total kurzfristiges Fremdkapital	97'181.25	39'607.65	21'381.15	115'407.75
Langfristiges Fremdkapital				
Darlehen Invest. Kirchgemeindehaus Witenwis (SGKB)	1'460'000.00	0.00	140'000.00	1'320'000.00
Total langfristiges Kapital	1'460'000.00	0.00	140'000.00	1'320'000.00
Fonds und Legate				
Alterssiedlung Wiesental Andwil	1.00	0.00	0.00	1.00
Total Fonds und Legate	1.00	0.00	0.00	1.00
Eigenkapital				
Steuerausgleichsreserve	797'181.55	8'826.56	0.00	806'008.11
Eigenkapital	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Eigenkapital	797'181.55	8'826.56	0.00	806'008.11
TOTAL PASSIVEN	2'354'363.80	48'434.21	161'381.15	2'241'416.86

» 3. Reserven 2024

	Franken	Franken
Steuerausgleichsreserve		
Bestand am 01.01.2024	0.00	797'181.55
Ertragsüberschuss aus der Rechnung 2024	0.00	8'826.56
Bestand am 31.12.2024	806'008.11	0.00
	806'008.11	806'008.11

» 4. Abschreibungsplan

Kirchgemeindehaus Witenwis	in CHF
Ursprüngliche Investitionen Kirchgemeindehaus Witenwis	2'952'511.15
bisherige Wertberichtigung Investition Kirchgemeindehaus Witenwis	-1'600'000.00
Buchwert am 01.01.2024	1'352'511.15
Ordentliche Abschreibung 2024 (Budget)	-70'000.00
Buchwert am 31.12.2024	1'282'511.15
Sanierung Kirchgemeindehaus Haldenbüel	
Investitionen Kirchgemeindehaus Haldenbüel 2024	163'444.30
Ordentliche Abschreibung 2024 (Budget)	-70'000.00
Buchwert am 31.12.2024	93'444.30

» 5. Kollekten und Spenden 2024

	in CHF
Kollekten 2024	
ACAT Aktion der Christen zur Abschaffung der Folter	198.50
Aerzte ohne Grenzen	326.00
Bartimäus-Projekt	119.60
Bettagskollekte	575.45
Blaues Kreuz	413.90
Brot für alle - HEKS Senegal	3'022.20
Christlicher Friedensdienst	75.10
Cup of Colors	458.50
Dargebotene Hand	586.00
Endless Life	388.55
Eriträische Gemeinde Matewos Hagos	160.00
Entlastungsdienst behinderte Kinder Procap	143.00
Evangelische Frauenhilfe St. Gallen / Appenzell	138.20
Ev. Ref. Kirche Schweiz EKS Konfirmandenabgabe Mission 21	941.50
Faaba, Familie Kora, Benin / Arnegg	210.65
Frauenhaus St. Gallen	199.00
Friedensfrauen Weltweit	233.80
Friedensprojekt Neve Schalom	283.00
HEKS	140.00
HEKS - Rechtsberatung Asyl	257.00
Horyzon CEVI	374.00
Institut RGOW (ehemals G2W)	184.50
IRAS Cotis	123.00
Kind und Solidarität	90.00
Männer.ch	94.00
Mission 21	427.50
Mission am Nil	430.90
NGO Frauenrechte weltweit	339.80
Palliative Care Ostschweiz	452.40
Protestantischer kirchlicher Hilfsverein Kt. SG	511.00
Schneller Schulen Libanon	167.00
Schweiz. Bibelgesellschaft	132.20
Schweiz. Flüchtlingshilfe	392.95
Schweiz. Fonds für Frauenarbeit	161.70
Schweizer Berghilfe	183.35
Solidarität Gossau	368.30
Soli Haus St. Gallen	192.70
Strafanstalt Saxerriet	96.50
Verein Zwüschehalt	318.20
Waldenserkomitee in der Deutschschweiz, Zürich	245.20
Winterhilfe Schweiz	865.35
Zwingli Kollekte	297.00
Sonntagskollekten 2024	15'317.50

	in CHF
Kollekten aus Abdankungen und Musik	
Soforthilfekasse	1'676.80
Solidarität Gossau	1'567.75
Diverse Kollekten aus Abdankungen	1'768.25
Kollekten aus Abdankungen und Musik 2023	5'012.80
1. Sonntagskollekten und Kollekten aus Abdankungen und Musik 2024	20'330.30

	in CHF
Spenden im Kanton und in der Schweiz	
Best Hope Herisau	100.00
Blaues Kreuz Regionalverband SG-Appenzell	100.00
Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz	300.00
Evang. Bürgerschaftsgenossenschaft St. Gallen	600.00
CEVI-Militär	300.00
CVJM Ostschweiz	200.00
Evang. Erziehungsheim Langhalde Abtwil	500.00
Evang. Familien- und Paarberatung St. Gallen	7'794.60
Evang. Frauenhilfe SG/AR	500.00
Frauenhaus St. Gallen	500.00
Heilpädagogische Vereinigung Flawil Buecherwäldli	500.00
Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft Schweiz IRAS COTIS	250.00
Kinderschutzzentrum St. Gallen	500.00
Kinderspitz Ostschweiz Projekt Hängematte	300.00
Kirchenmusikerverband	90.00
Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen St. Gallen	200.00
«Mal reden», malreden.ch	200.00
Orgelverein Gossau	30.00
Ostschweiz. Stipendienstiftung für Theologiestudenten	500.00
Pro Palliative Betreuung St. Gallen	200.00
Prot. Kirchlicher Hilfsverein Kt. St. Gallen	500.00
Rechtsberatung für Asylsuchende Region SG (HEKS)	500.00
Schweizerische Bibelgesellschaft	250.00
St. Galler Hilfsverein für Gemütskranke	300.00
Stiftung Suchthilfe SG (inkl. Gassenküche)	700.00
Stiftung Gertrud Kurz	300.00
Telefon 143 Dargebotene Hand St. Gallen	300.00
Taxi Fürstenland Behindertentaxi	500.00
Hospiz Palliativstation St. Gallen	500.00
Verein Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten	200.00
Verein Wirkraum Kirche St. Leonhard St. Gallen	500.00
Wohngemeinschaft für Mutter und Kind Degersheim (Diakonie Bethanien)	200.00
Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog	500.00
Spenden im Kanton und in der Schweiz	18'914.60

	in CHF
Spenden Mission und Entwicklungshilfe	
ACAT Aktion der Christen für Abschaffung der Folter	300.00
Bibel in gerechter Sprache online	400.00
Evang. Kirchgemeinde Ticino La Tana	200.00
Faaba Familie Kora Benin/Arnegg	500.00
HEKS, Brot für alle	2'000.00
Horyzon CVJM weltweit	500.00
Intermission Bartimäusprojekt Indien	500.00
Matewos Hagos	5'500.00
Mission 21 Basel	6'500.00
Mission am Nil	300.00
NGO Frauenrechte weltweit Koordination postbeijing.ch	500.00
SOS mediterranee	500.00
Waldenserkomitee in der Deutschschweiz Zürich	500.00
Spenden Mission und Entwicklungshilfe	18'200.00
Beiträge in der Gemeinde	
Elternverein öffentlicher Spielplatz	500.00
Friedeggtreff	3'500.00
Gymnasium Friedberg	5'000.00
Ludothek Gossau	500.00
Mädchensekundarschule	5'000.00
Schweiz. Missionsgemeinschaft Matewos Hagos	1'300.00
Solidarität Gossau	4'120.70
Weltladen Claro Gossau	300.00
Beiträge in der Gemeinde	20'220.70
2. Total aller Beiträge und Spenden 2024	57'335.30
Total 1. + 2.	77'665.60

»» 6. Zentralsteuerabrechnung: Steuerjahr 2024

Steuerjahr/Steuerart	Total	St.fuss gesamt	Ordentliche Kirchensteuer		Bausteuer		Zentralsteuer	
	Betrag	%	%	Betrag	%	Betrag	%	Betrag
Steuereingang								
1. Vorjahressteuern								
Einkommens-/Vermögensst.								
2004	-222.35	21,0	17,9	-189.53	0,0	0.00	3,1	-32.82
2005	0.00	21,0	17,9	0.00	0,0	0.00	3,1	0.00
2006	0.00	21,0	17,0	0.00	0,9	0.00	3,1	0.00
2007	0.00	21,0	17,0	0.00	0,9	0.00	3,1	0.00
2008	0.00	22,0	18,0	0.00	0,9	0.00	3,1	0.00
2009	0.00	22,0	18,0	0.00	0,9	0.00	3,1	0.00
2010	0.00	21,0	17,0	0.00	0,9	0.00	3,1	0.00
2011	0.00	20,0	16,9	0.00	0,0	0.00	3,1	0.00
2012	611.86	20,0	16,9	517.02	0,0	0.00	3,1	94.84
2013	24.57	23,0	19,0	20.30	0,9	0.96	3,1	3.31
2014	125.56	23,0	19,0	103.72	0,9	4.91	3,1	16.92
2015	403.25	21,0	17,9	343.72	0,0	0.00	3,1	59.53
2016	508.35	23,0	17,9	395.63	2,0	44.20	3,1	68.52
2017	458.55	23,0	17,9	356.87	2,0	39.87	3,1	61.80
2018	1'328.91	23,0	17,9	1'034.24	2,0	115.56	3,1	179.11
2019	2'959.26	23,0	17,9	2'303.08	2,0	257.33	3,1	398.86
2020	1'519.39	23,0	17,9	1'182.48	2,0	132.12	3,1	204.79
2021	8'252.98	23,0	17,9	6'422.97	2,0	717.65	3,1	1'112.36
2022	88'157.59	22,0	16,9	67'721.06	2,0	8'014.33	3,1	12'422.21
2023	132'093.68	22,0	16,9	101'471.96	2,0	12'008.52	3,1	18'613.20
Total Vorjahressteuern	236'221.60			181'682.75		21'335.45		33'203.40
2. Laufende Steuern 2024								
a) Einkommenssteuern	1'727'269.73	23,0	17,9	1'344'266.23	2,0	150'197.40	3,1	232'806.00
b) Quellensteuern	9'685.70	23,0	17,9	7'538.00	2,0	842.30	3,1	1'305.49
Total ordentliche Steuern (1 und 2)	1'973'177.03			1'533'486.98		172'375.15		267'314.90
3. Nach- und Strafsteuern								
Nach- und Strafsteuern	0.00	22,0	16,9	0.00	2,0	0.00	3,1	0.00
4. Total								
Summe Ziffern 1 bis 3	1'973'177.03			1'533'486.98		172'375.15		267'314.90
5. Einzugsprovision								
3% der Zentralsteuer								-8'019.45
6. Zentralsteuer netto								
Nettobetrag								259'295.45
7. à-conto-Beträge								
abgelieferte Summe								-200'000.00
8. Restablieferung								
An Zentralkasse								59'295.45

» 7. Steuerplan 2025

Der Steuerfuss wird mit 23 % vorgeschlagen:		in CHF
Ordentliche Steuern	17,9%	1'517'600.00
Bausteuern	2,0%	169'600.00
Zentralsteuern	3,1%	262'800.00
Total vermutlicher Steuereingang	23,0%	<u>1'950'000.00</u>

» 8. Anträge Kirchenvorsteherschaft

Die Kirchenvorsteherschaft legt der Kirchbürgerversammlung folgende Anträge vor:

1. Das vorliegende Budget für das Jahr 2025 sei zu genehmigen.
2. Der Kirchensteuerfuss für das Jahr 2025 sei auf 23% zu belassen.

» 9. Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Die Richtigkeit der Verwaltungs- und Bestandesrechnung bestätigt am 23. Januar 2025:

Der Kassier:

Marcel Gähler

Genehmigt durch die Kirchenvorsteherschaft am 23. Januar 2025

Der Präsident:

Herbert Weber

Die Aktuarin:

Anita Frehner

Geprüft und als richtig befunden durch die GPK am 5. Februar 2025

Die Mitglieder der GPK:

Heinz Loretini, Präsident

Andrea D'Isep

Nicole Burri

Dr. Felix Koller

»» Bericht der Geschäftsprüfungskommission

der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Gossau-Andwil über das Rechnungsjahr 2024

Im Auftrag der Kirchgemeindeversammlung haben wir die Amtstätigkeit, die Geschäfts- und die Rechnungsführung geprüft und erstatten Ihnen wie folgt Bericht:

Amtsgeschäfte

Die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft haben wir durch Einsicht in die Protokolle geprüft. Wir können Ihnen bestätigen, dass die Aufgaben kompetent erledigt und die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung wie auch der Kirchenvorsteherschaft eingehalten und umgesetzt werden.

Buchhaltung

Die Buchhaltung wird sauber und übersichtlich geführt. Die vorgenommenen Buchungen sind stichprobenweise geprüft und in Ordnung befunden worden. Sämtliche Auskünfte wurden erteilt.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2024 weist insgesamt Ausgaben von CHF 2'374'910.33 und Einnahmen von CHF 2'383'736.89 aus.

Der Ertragsüberschuss von CHF 8'826.56 wird den Steuerrückstellungen zugeführt.



Anträge

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir Ihnen:

1. Die Jahresrechnung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Gossau-Andwil zu genehmigen.
2. Der Kirchenvorsteherschaft sowie allen Funktionären sei für Ihre Amtsführung zu danken und Anerkennung auszusprechen.

Gossau, 5. Februar 2025

Die Geschäftsprüfungskommission

Heinz Loretini
Nicole Burri
Andrea D'Isep
Dr. Felix Koller

» Neugestaltung Innenraum Kirche Haldenbüel Kirchgemeindesaals forcieren

Kirchenvorsteherschaft

Ausgangslage

Die Kirche Haldenbüel wurde Mitte 80er Jahre komplett saniert und erhielt diese heutige wunderbare Ausstrahlung. Jede Person, welche zum ersten Mal in die Kirche tritt, wird sofort vom Charme der Kirche erfasst und zeigt sich begeistert. Ein Bijou – nicht nur von aussen, sondern auch vom Innenraum.

Seit einigen Jahren befassen sich die Nutzer dieses sakralen Gebäudes mit der Frage: «Würde dank einer flexibleren Gestaltung im Bereich des inneren Kerns der Kirche eine zeitgemässere Liturgie möglich sein?». Diese Gedanken machte sich schon bei der letzten grossen Veränderung Mitte der 80er Jahre die Kirchenvorsteherschaft. Entschieden wurde die Anordnung in einem Kreisformat, welches bis heute existiert.

Der Kirchenraum hat sich seit der Entstehung der Kirche wie folgt verändert.

Der Kircheninnenraum soll in erster Linie funktional eingerichtet sein, eine optimale Akustik bieten, einen sakralen Raum darstel-

len sowie den aktuellen theologischen Bedürfnissen genügen. Während die ersten Aspekte in der Kirche Haldenbüel ausgezeichnet erfüllt werden, haben sich die pastoralen Anforderungen in den letzten Jahren markant verändert. Früher waren die Gottesdienste pfarrerzentrierte Vorträge und heute bietet die Kirchgemeinde mit den Gottesdienst-Labels «einfach ruhig», «KraftBar», «Kultur & Bibel», «Family Time», «PoP uP!» und «mit musikalischen Gästen» gemeinschaftliche pastorale Erlebniswelten an. Mit diesen Veränderungen sind auch die Ansprüche an eine flexiblere Raumgestaltung markant gestiegen und die heutige starre Bankgestaltung im inneren Kreis der Kirche verhindert diese Entwicklung.

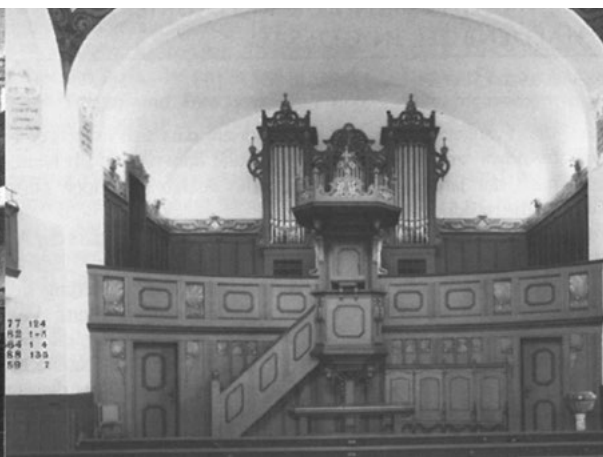
Prozessgestaltung

Die Kirchenvorsteherschaft war und ist sich bewusst, dass eine Veränderung im Kircheninnenraum verbunden ist mit einer inneren Haltung. Die Kirche ist nicht nur ein Ort der Ruhe/Besinnung/Feier/Trauer, sondern auch ein Ort der eigenen Lebensabschnitte: Erleb-

Abbild 1: Aufnahme Februar 1914



Abbild 2: Aufnahme Mitte 80er Jahre



nisse wie Taufe, Hochzeit, Konfirmation oder Abdankungen. Ein Ort, der gute bleibende tiefe Erlebnisse schafft.



Abbild 5; Prozessdarstellung KGV 2024

Aus diesem Grunde hat die Kivo an der KGV 2024 den abgebildeten, partizipativen Prozess angestossen.

Dieser Prozess kann stark verkürzt wie folgt zusammengefasst werden:

- grosses Interesse in der Bürgerschaft
- hohe Beteiligung mit ca. total 40 Personen an allen drei Workshops

- hohe Beteiligung an der Online-Umfrage mit rund 60 Personen
- starke Bereitschaft zu den Veränderungen
- grossen Respekt für die Umsetzung
- eingehende Diskussionen über Varianten Bänke kürzen, Stühle im ganzen EG, Stühle nur im mittleren Teil

Absicht

Die Kirchenvorsteherschaft hat während der ganzen Prozessphase an 9 Kivo Sitzungen sämtliche Schritte besprochen und die Meinung in einem ergebnisoffenen Verfahren intern verfestigt. Sie schlägt einstimmig vor, dass die mittleren Bänke durch Stühle ersetzt werden sollen. Diese Massnahme ist

- mit vernünftigen Kosten umsetzbar
- das Handling im Tagesgeschäft mit Stühlen ist vertretbar
- die Lagerungsmöglichkeiten mit Stuhlträgern auf Rollen sind einfach und
- die gewünschte flexible Nutzung ist erreicht.

Abbild 3: Aufnahme Mitte 90er Jahre, Malen



Kosten

Die Kosten für diese Massnahmen zeigen folgendes Bild:

60 Stühle zu maximal CHF 450/Stuhl	CHF	27'500
Entfernung Bänke	CHF	2'500
Mobiles Stuhllager	CHF	1'500
Parkettboden abschleifen/Versiegeln	CHF	4'500
Total Investition	CHF	36'000

Diese Kosten unterliegen einer Genauigkeit von plus bis minus 15% gegenüber dem Kostenvoranschlag, da die Vergabungen erst nach der Kirchgemeindeversammlung erfolgen können. Eine Teuerung kann nicht ausgeschlossen werden.

Finanzierung

Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung folgende Finanzierung:

Crowdfunding 30 Personen pro Stuhl CHF 400	CHF	12'000
Privatspenden Kirchenvorsteherschaft	CHF	6'000
Defizitgarantie Budget 2025	CHF	18'000
Finanzierungtotal	CHF	36'000

Umsetzung

Der Kirchenvorsteherschaft ist ein partizipativer Ansatz sehr wichtig und sie beabsichtigt, folgende Phasen anzustossen:

Phase I, KGV 30.3.2025

- positives Ergebnis Kirchbürgerschaft

Phase II, April – Mai 2025

- Stuhlkommision definiert 3 Stühle zur Auswahl
- Einbezug der Denkmalpflege
- Interessierte melden sich im Sekretariat

Phase III, Juni 2025

- Stühle werden im KGH ausgestellt und eine Urne für die Abstimmung bereitgestellt

Phase IV, 14. Dezember 2025

- Einweihung anlässlich 125 Jahre Kirche Haldenbüel

Anträge

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- die Beschaffung von 60 Stühlen für den Innenraum der Kirche Haldenbüel
- die Entfernung der Bänke im Inneren Kreis der Kirche sowie
- eine Defizitgarantie über CHF 18'000 ins Budget 2025 einzubauen.

Abbild 4: Aufnahme heute



»» Wahlen Synode und Geschäftsprüfungskommission

a) Synode



Sam De Keijzer wohnt seit bald zwei Jahren in Gossau und hat 2020 in der Kantonal-kirche ein einjähriges Praktikum absolviert.

Anschliessend konnte sie in der Kirchgemeinde Berneck-Au-

Heerbrugg berufsbegleitend die Ausbildung zur Sozialpädagogin HF abschliessen. Sie hat bereits Erfahrung als Synodale und möchte sich nun für unsere Kirchgemeinde einbringen. Sam de Keijzer engagiert sich ehrenamtlich im Organisationskomitee des www.RefreshCamp.ch, arbeitet mit am christlichen fadegrad-podcast.ch sowie in der Kommission des Kirchenboten.

Eine junge Person, welche sich stark für die Anliegen einer jungen Kirche engagiert. Wir freuen uns, dich liebe Sam, als Synodale entsenden zu können.

b) GPK



Thomas Füllemann wohnt seit Geburt in Gossau und ist Bereichsleiter Systeme der Füllemann AG. In seiner Freizeit ist er als Jäger viel in Wald und Flur unterwegs und spielt Alphorn. Zusätzlich ist er

Mitglied im Kiwanis-Club Gossau-Flawil und arbeitet viel mit kirchlichen Institutionen zusammen.

»» Behörden

der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Gossau-Andwil

Pfarrteam

Pfarrerin Friederike Herbrechtsmeier,
071 577 09 43
friederike.herbrechtsmeier@ref-gossau.ch

Pfarrerin Tina Bernhard-Bergmaier

071 577 09 41
tina.bernhard@ref-gossau.ch

Pfarrer Christian Bernhard-Bergmaier

071 577 09 48
christian.bernhard@ref-gossau.ch

Pfarrer Hannes Witzig-Brändli

071 577 09 42
hannes.witzig@ref-gossau.ch

Vorsteherschaft

Präsidium

Herbert Weber, 071 227 05 40

Vizepräsidium

Sabrina Spörri, 044 910 41 81

Bauverwaltung

Walter Bernhard, 071 388 26 04

Kassieramt

Marcel Gähler, 071 380 02 20

Erwachsene und Senioren

Benjamin Sutter, 071 385 51 30

Jugend und junge Erwachsene

Timon Spälti, 078 697 18 41

Soziales

Pfarrer Christian Bernhard-Bergmaier,
071 577 09 48

Kirchliche Anlässe

Annette Joss, 079 107 77 04
mit beratender Stimme

Kind und Familie und Unterricht

Sabrina Spörri, 044 910 41 81

Freiwillig Mitarbeitende

Isabelle Contratto, 071 534 01 65

Von Amtes wegen

Pfarrerin und Pfarrer

Aktuariat

Anita Frehner, 071 577 09 40

Geschäftsprüfungskommission

Heinz Loretini, Präsident, 071 383 11 06
Nicole Burri, 071 534 52 46
Felix Koller, 071 245 30 13
Andrea d'Isep, 071 245 20 09

Abgeordnete der Synode

Pfarrer Klaus Fischer, 079 788 97 52
Sarah Rieser, 079 788 97 50
Fredi Weber, 071 385 69 35
Pfarrerin Friederike Herbrechtsmeier,
071 577 09 43
Sonja Bruhin, 071 385 01 30
Antje Voigt, 071 385 90 23

Stimmenzählende

Bernadette Frischknecht, 071 385 89 57
Fredi Weber, 071 385 69 35
Hans Steiner, 071 385 47 92
Mona Roth, 071 385 89 41

» Angestellte

der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Gossau-Andwil

Haldenbüel

Sekretariat Kirchgemeinde Haldenbüel

Hochstrasse 4a, 9200 Gossau
Telefon 071 577 09 40
sekretariat.gossau@ref-gossau.ch
www.ref-gossau.ch

Anita Frehner

anita.frehner@ref-gossau.ch

Buchhaltung

Rita Harder

rita.harder@ref-gossau.ch

Öffnungszeiten des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 8.00 – 11.00 Uhr

Mesmer:in und Gastgeber:in auf dem Haldenbüel

Sonja Bruhin, 079 385 70 70
sonja.bruhin@ref-gossau.ch

Kirchenmusik

Jonathan Schaffner
jonathan.schaffner@ref-gossau.ch

Jugendarbeit

Sarah Rieser, 079 788 97 50
sarah.rieser@ref-gossau.ch
Brigitte Süess, 079 788 97 51
brigitte.sueess@ref-gossau.ch

Gemeinschaftshaus Witenwis

Neuchlenstrasse 38, 9200 Gossau
Telefon 079 107 77 04
www.sbstro.ch

Gastgeberin/Hauswartung

Annette Joss

annette.joss@ref-gossau.ch

Öffnungszeiten des s'Bistro Witenwis

Mittwoch bis Freitag
09.30 bis 16.30 Uhr
1. Samstag im Monat
09.30 bis 12.00 Uhr

Fachkräfte Religion

Pfarrer Klaus Fischer, 079 788 97 52
Silvia Blatter, 071 380 09 53
Nicole Allenspach, 071 385 77 83
Susanne Feller, 071 374 16 51

IT-Bereich

netshape ag

Social Media

Annina Frei Sallenbach
annina.frei@ref-gossau.ch



Impressum

Copyright:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Gossau-Andwil

Gedruckt auf
100% FSC Mix

Druck:
Druckerei Brücker, 9204 Andwil

Auflage: 2'194 Exemplare

Stimmausweise

P.P.
9200 Gossau
Post CH AG



**evangelisch
reformiert**
in Gossau-Andwil

Stimmausweis

Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 30. März 2025, 10.45 Uhr
in der Kirche Haldenbüel
Hochstrasse 2, 9200 Gossau



**evangelisch
reformiert**
in Gossau-Andwil

Stimmausweis

Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 30. März 2025, 10.45 Uhr
in der Kirche Haldenbüel
Hochstrasse 2, 9200 Gossau



**evangelisch
reformiert**
in Gossau-Andwil

Stimmausweis

Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 30. März 2025, 10.45 Uhr
in der Kirche Haldenbüel
Hochstrasse 2, 9200 Gossau



**evangelisch
reformiert**
in Gossau-Andwil

Stimmausweis

Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 30. März 2025, 10.45 Uhr
in der Kirche Haldenbüel
Hochstrasse 2, 9200 Gossau